

## Initiative Longerich

### WiLo will helfen

WiLo? Was ist das? Die Abkürzung steht für „Willkommen in Longerich“. Das ist eine Vereinigung Longericher Bürger, die den Menschen helfen will, die aus großer Not zu uns flüchten. Die Initiative hat die Flüchtlinge mit kleinen Geschenken begrüßt wie etwa Trostpüppchen (Foto) für Kinder.



### Dialog mit Bürgern

WiLo hält es für wichtig, dass Sorgen der Anwohner ernst genommen und ihre Fragen beantwortet werden. Mit dieser ersten Kurzinformation möchte WiLo sich in Longerich vorstellen und zu Fragen und zum Dialog einladen.

Weitere Informationen gibt es auf unserer Internetseite [www.wi-lo.de](http://www.wi-lo.de) oder dem Internetauftritt des „Bündnis Willkommenskultur Köln“: [www.wiku-koeln.de](http://www.wiku-koeln.de)



Bild: Fotolia © Sunny studio

## Wohnheim Lindweilerweg



Foto: Andreas Schäfer, SKM Köln

Seit vielen Jahren ist der SKM Köln mit der Flüchtlingsarbeit und der Arbeit mit Migranten vertraut und kann auf weitreichende Erfahrungen zurückgreifen. Im Auftrag der Stadt Köln betreibt er seit 2015 drei Wohnheime für Flüchtlinge im Kölner Norden, so auch das am Lindweilerweg.

Den Mitarbeitenden ist es ein besonderes Anliegen, vorbehaltlos und mit großem menschlichem Respekt Beziehungen zu den Familien aufzubauen und sie in ihren Anliegen zu unterstützen. Mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den Akteuren in den Stadtteilen möchte der SKM Köln die vielfältigen Aufgaben zum Wohle der Flüchtlinge mitgestalten.

Ansprechpartner: Andreas Schäfer  
Mobil: 0176 47 32 02 72  
E-Mail: [andreas.schaefer@skm-koeln.de](mailto:andreas.schaefer@skm-koeln.de)

Texte: Hans-Willy Bein, [www.hwb-medien.de](http://www.hwb-medien.de)  
Umsetzung: Claudia Fernandez, [www.fun-intertrade.com](http://www.fun-intertrade.com)

### WiLo · Willkommen in Longerich

Ansprechpartner:  
Bernd Knorreck: Tel. 0221 599 24 49  
(Büro Immanuel-Gemeinde)  
Beate Schultes: Tel. 0221 957 81 93  
Longericher Hauptstr. 62a, 50739 Köln  
[kontakt@wi-lo.de](mailto:kontakt@wi-lo.de)

[www.wi-lo.de](http://www.wi-lo.de)



# Willkommen<sub>s</sub>- Kultur in Longerich

Die Flüchtlingsinitiative  
im Kölner Norden



Bild: Fotolia © Rawpixel

## Mehr Menschen kommen

Syrien, Afghanistan, Irak oder Osteuropa – aus vielen Krisengebieten müssen Menschen flüchten. Sie bringen sich auch bei uns in Deutschland in Sicherheit und werden unter anderem in Köln untergebracht. 202.834 Flüchtlinge kamen 2014 nach Deutschland, 5.141 nach Köln. Gemessen an der Einwohnerzahl der Millionenstadt Köln sind das gerade einmal 0,5 Prozent. Die viel ärmeren Nachbarregionen der Kriegsgebiete bieten sehr viel mehr Flüchtlingen Schutz.

## Longerich nimmt Familien auf

In diesem Jahr wird die Zahl der Flüchtlinge steigen. Zu uns nach Longerich sind zunächst 80 Menschen aus Syrien gekommen und in die Wohnungen des Containerhauses am Lindweilerweg eingezogen. Ob und wann auch Unterkünfte in der Hugo-Junckers-Straße eingerichtet werden, ist offen. (Stand: Ende März)



Bild: Fotolia © motorradbr

*Warum kommen plötzlich so viele Flüchtlinge und müssen wir die alle aufnehmen?*

Aus immer mehr Krisengebieten müssen Männer, Frauen und Kinder vor Kriegen und Bürgerkriegen flüchten, um ihr Leben zu retten. Viele kommen nach Europa und zu uns nach Deutschland. Abgesehen von dem humanitären Gebot, diesen Mitmenschen zu helfen, haben wir auch die Pflicht dazu. In Deutschland und Europa gibt es ein Recht auf Asyl. Das heißt, dass Menschen, deren Leben bedroht ist, Schutz gewährt werden muss.

*Kann denn jeder kommen und wer soll das alles bezahlen?*

Nein, es wird intensiv geprüft, wer bleiben darf. Einem Asylbewerber wird ein Quartier zugewiesen. Und auf längere Sicht zahlen Ausländer in Deutschland mehr an Steuern und Sozialabgaben, als sie an staatlichen Leistungen erhalten. Das haben die Bertelsmann-Stiftung und auch das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) ermittelt. Laut ZEW sorgten 6,6 Millionen Menschen ohne deutschen Pass 2012 für einen Überschuss von 22 Milliarden Euro.

*Es gibt doch riesige Probleme mit den vielen Fremden ...*

Einfach ist der Umgang mit den fremden Menschen, die verschüchtert und oft traumatisiert sind und mit denen wir uns nur schwer verständigen können, sicher nicht. Aber sind unsere Probleme nicht recht klein gemessen an dem Horror, den die Flüchtlinge zumeist durchgemacht haben und an Ängsten und Nöten die sie in einem fremden Land haben müssen?

*Ich sehe die Not der Menschen. Ich fühle mich aber trotzdem nicht wohl mit der Situation in Longerich.*

Menschen, die aus den Krisengebieten Schutz und Zuflucht in Longerich suchen, sollen hier gut aufgenommen werden. Dafür engagiert sich der Bürgertreff „Willkommen in Longerich“ (WiLo). Gleichzeitig nehmen wir auch Bedenken und Sorgen der Anwohner ernst und haben ein offenes Ohr für sie. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben oder Zweifel, wie Sie mit der neuen Situation umgehen sollen.

Fragen????? Siehe Kontaktdaten auf der Rückseite.